

Entomische Ornamentik

von

C. A. Dohrn.

Ein junger Goldschmied trat kürzlich bei mir ein mit der Bitte: „ob ich ihm vielleicht aus der Noth helfen könne? er habe eine Schmuckschnalle ausbessern sollen, die mit zwei glänzenden Käfern verziert war, und bei der Reparatur sei der eine zerbrochen!“

Auf den ersten Blick konnte ich ihn sofort beruhigen; das verunglückte Juwel war *Desmonota (Cassida) variolosa* F. aus Brasilien, ein hübsches, goldgleissendes Bübchen mit rothkupfernem Rande, aber nichts weniger als selten. Wir fanden unter 6—7 Exemplaren meiner Sammlung sofort eins heraus, welches dem noch übrig gebliebenen Schnallen-Ornament in Grösse und Farbe ausreichend entsprach.

Mit verbindlichstem Danke entfernte sich der Goldarbeiter, dem ich beiläufig noch die beiden Arten *Chlamys monstrosa* und *bacca* gezeigt hatte, welche man in Rio de Janeiro so oft zu Busennadeln und Hemdknöpfen verarbeitet sieht. Das rief mir mancherlei alte Reminiscenzen der Jahre 1835 und 36 wach: so zum Beispiel die Rua do Ouvidor (Auditeurstrasse), auf welche die Franzosen mit voller Berechtigung zeigen können, wenn man es ihnen verübeln will, dass sie sich für die Welt-Civilisatoren *Dei gratia* halten — denn diese ziemlich lange Strasse der brasilianischen Residenz bietet fast Haus für Haus Putz- und Mode-Läden, Buch- und Musicalien-Handlungen, Möbel- und Delicatessen-Kram, sammt und sonders in französischen Händen! Und dabei die unleugbare Grazie der gewandten Verkäufer, namentlich der Verkäuferinnen, welche mit der edelsten Dreistigkeit dem unsichern Geschmack des unentschlossenen Käufers die einzig infallible, d. h. Pariser Direction geben und über etwaige Bedenken wegen des geforderten, oft stark gepfefferten Preises mit lebenswürdiger Schalkhaftigkeit hinüberhelfen. Für hundert Insectennadeln hatte ich nicht weniger als sechs Franken (anderthalb Thaler preussisch) zu zahlen — aber die Dame *du comptoir* setzte mir ebenso geläufig als unwiderleglich auseinander, dass der Artikel fast nie gefordert werde (— allerdings wahrscheinlich —), dass ein riesiger Einfuhrzoll darauf liege (— ebenfalls glaublich —), dass ich in ganz Rio keine weiter finden werde (— sehr möglich —), genug, ich musste

in die theuren Nadeln beißen, wenn ich überhaupt welche haben wollte. Nebenher wurden mir sehr niedliche Putzgebilde aus Vogelfedern, Fischechuppen und Käferflügeln vorgezeigt und als *indispensables souvenirs du beau pays* an's Herz, d. h. an die Tasche gelegt, und ich muss pflichtgetreu registriren, dass ich mit diesen Zierlichkeiten später in Europa alle erdenkliche Ehre eingelegt habe. Einmal über das andere ist mir versichert worden, dass so ein Diadem von Eumolpusflügeln neben den kostbarsten Perlen und Diamanten durchaus seinen Platz behauptet und bei strahlender Ballbeleuchtung alle Augen bewundernd auf sich gezogen habe!

Nun will es mir befremdlich dünken, dass unsre deutschen Goldschmiede nach dieser Richtung anscheinend lässig sind und wenig oder gar nichts leisten. Sollte das auf dem Vorurtheile beruhen, dass es in unsern gemässigten Regionen an dem brillanten Materiale der Tropen fehle, so ist der Irrthum leicht zu widerlegen. Eine so zarte und dabei blendende Farbenpracht, als z. B. die silberblaue *Hoplia coerulea* leuchten lässt, zeigt kein indischer Käfer; und ein Schmuck, dessen Grundlage aus *Chrysomela fastuosa* oder *Genei* bestände, könnte sich gewiss neben allen *Cassida variolosa*- und *Chlamys monstrosa*-Compositionen behaupten. Ja ich wollte mich wohl kühn vermessen, einem geschickten Goldschmiede so farbenprächtige Hemiptera (z. B. *Scutellera nobilis* F., *oblonga* Hope, *Libyssa signata* H-Schäff., *Signorefi* Stål, *Callidea senator* F., *sellata* White, *nobilis* L.) zu liefern, dass er daraus das interessanteste Ornament für eine Balkkönigin herstellen könnte und eine oder die andre bewundernde Nebenbuhlerin zu dem Ausrufe berechnete: „welch ein reizender Wanzenschmuck!“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Entomische Ornamentik 424-425](#)